

## Angela Saidi - Jugendamtsbezirk der Stadt Borken



### Zur Person

Ich bin Angela Saidi, 33 Jahre alt und als Sozialpädagogin und Sozialarbeiterin für die Gemeinde Reken in der Schulsozialarbeit tätig. Mit meinem Ehemann und unseren drei kleinen Söhnen lebe ich in der Kreisstadt Borken.

### Meine Motivation für die Elternmitwirkung

Als berufstätige Eltern schätzen wir unsere Kita wie ein zweites Zuhause für unsere Söhne. Der Kindergarten, die Erzieher und Erzieherinnen sind ein wichtiger Teil unseres Lebens und unserer Familie geworden.

Ich möchte diesen Lebensabschnitt aktiv mitgestalten und alle daran Beteiligten unterstützen.

### Was habe ich bisher als Elternvertreter\*in gemacht?

Ich bin jetzt im November 2021 in den Beirat unseres Kindergartens gewählt worden und lasse mich aktuell in die Arbeit einführen. Erste Themen, Ideen und Anregungen konnte ich bereits einbringen. In der diesjährigen Jugendamtselternbeiratssitzung bin ich dann als Vorsitzende gewählt worden.

### Meine Themen und Ziele für den LEB

Eine Herzensangelegenheit für mich ist die **Einführung von Standards von Kinderbetreuungseinrichtungen und deren Qualitätsanalyse (QA)** in Anlehnung an die bekannte QA der Schulen.

Wichtig sind mir vor allem Standards für die Speisepläne in Anlehnung an Empfehlungen des Bundesgesundheitsministerium, sowie Kontrollen und einheitliche Verträge (mit festen Preisen) der Lieferküchen.

Weitere Punkte einer QA wären z. B.:

- **Einheitliche und flexiblere Öffnungszeiten**, keine Randzeitenbetreuung in fremden Kitas. Keine starren Stundenmodelle.
- Die Anregung Diskussion von Strafen/ Erziehungsmaßnahmen unter dem Aspekt **„Recht auf eine gewaltfreie Erziehung“**. Hier sollten einheitliche Konzepte und ein Berichtswesen/Protokolle eingeführt werden.
- **„Wissen ist Macht!“** - Aufklärung bereits schon in Kindergärten etablieren. Z. B. Interkulturelle Trainings, „Kita ohne Rassismus“, LGBTQ, Fake-NEWS etc.

**Stundenmanagement und der Fachkräftemangel** ist auch bei uns ein großes Thema. Es sollte möglich sein, dass Kindergärten ein festes Stammpersonal halten können, unabhängig von der Stundenbuchung der Elternschaft.

Erzieher und Erzieherinnen sind feste Bezugspersonen unserer Kinder, es kann nicht sein, dass mit ihren Stellen derart jongliert werden muss, sodass Erzieher und Erzieherinnen ständig ihren Arbeitsort wechseln müssen.

Ein weiteres, eher theoretisches Thema, ist für mich die Diskussion **der gesellschaftlichen Rolle von Mann und Frau im Kontext von Kinderbetreuung**. Der gesellschaftliche, soziale Wandel bringt neue Familienbilder mit sich. Eltern sind heute beide voll berufstätig und mehr und mehr Kinder werden 45h+ in Kindergärten betreut. In eher ländlich, konservativ geprägten Regionen besteht leider oft noch ein falsches Bild von Fremdbetreuung. Hier ist es dann oft die Frau, die klassischerweise die Stunden reduziert. Wichtig wäre Aufklärung über die Arbeit in Kitas zu leisten, damit es (vor allem) für Frauen attraktiver und leichter gestaltet wird wieder arbeiten zu gehen, ohne ein schlechtes Gewissen (gemacht) zu bekommen.

### **Was kann ich in den LEB einbringen?**

Meine Profession als Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin hilft mir, Themen von verschiedenen Standpunkten aus zu betrachten und zu hinterfragen. Durch die Arbeit speziell auch in der Schule bin ich mit vielen bekannten Themen vertraut und zudem sehr gut vernetzt. Ich kann viel Input aus unterschiedlichen Arbeitskreisen einbringen.

### **Wieviel Zeit kann ich in die Mitarbeit im LEB investieren?**

Außerhalb der Arbeitszeiten bin ich relativ flexibel, so wie es unser modernes Familienleben hergibt. Für Herzensangelegenheiten engagiere ich mich gerne!

### **Funktionen in einer anderen Organisation\***

Ich bin Vorsitzende des Jugendamtselternbeirates der Stadt Borken und somit auch beratendes Mitglied im städtischen Ausschuss für Jugend und Familie.

Außerdem engagiere ich mich als stellv. Vorsitzende der Elternschaft in der Grundschule unseres großen Sohnes.

### **Kontaktmöglichkeit**

Sie erreichen mich unter meiner E-Mail-Adresse [angela.saidi@borken.de](mailto:angela.saidi@borken.de)

*\* Mögliche Interessen-Konflikte zur Arbeit des LEB sollen in der Kandidatur offengelegt werden (§ 10 GO-VJAEB-Transparenzgebot). "Die Kandidierenden, die in einer Partei, Religionsgemeinschaft, Gewerkschaft, sonstigen Interessenvertretung, einer diesen Organisationen zuzurechnenden oder auf andere Art im Aufgabenbereich des LEBs tätigen Vereinigung oder Organisation aktiv sind, müssen leitende und gehobene Funktionen, im Rahmen ihrer Kandidatur auf der Kandidatenplattform offen legen. Bestehen Zweifel über die Pflicht zur Offenlegung, so ist diese bei der Wahlkommission des LEBs abzufragen. Die Wahlkommission des LEBs hat die Anfragen und deren Beantwortung zu dokumentieren."*